gleichen Verhältnissen eine schwache Trübung, doch bei Gegenwart einer geringen Spur einer freien Säure nicht, dagegen erleidet Digitalin nur in sehr schwach schwefelsaurer Lösung durch Phenolwasser eine Trübung, nicht in der säurefreien.

Ueber Caffëin. Nach den Untersuchungen von Thompson*) verflüchtigen sich beim gewöhnlichen Rösten der Kaffeebohnen ganz erhebliche Mengen von Caffëin, die man in einem zweckentsprechend hergerichteten Röstapparat leicht condensiren und gewinnen kann. Ein Pfund Kaffeebohnen soll durchschnittlich 75 Gran Caffëin liefern. Die völlige Unlöslichkeit des Caffëins in einer concentrirten Lösung von kohlen-saurem Kali benutzt Thompson zur Trennung dieses Alkaloids von anderen Beimischungen. Hat man aus einem Kaffeeauszug durch Bleiessig Tannin etc. etc. entfernt, so bekommt man in dem entbleieten und durch Abdampfen concentrirten Filtrat durch kohlensaures Kali eine Fällung von Caffëin, die durch Auflösen in Alkohol etc. leicht krystallisirt erhalten werden kann. Leitet man die Dämpfe, welche sich aus einer Mischung von Salzsäure und chloresurem Kali entwickeln, in eine wässrige Lösung von Caffëin, und verdunstet diese darauf im Wasserbade, so resultirt ein blutrother Rückstand, wodurch sich noch $\frac{1}{1000}$ Gran Caffëin nachweisen lässt.

Ueber Reactionen auf Solanin. Die Behauptung, dass Solanin mit Pikrinsäure keinen Niederschlag gibt, gilt nach Hager's**) Untersuchungen nur von der neutralen oder sehr schwach sauren Lösung, denn auf weiteren Zusatz von verdünnter Schwefelsäure und selbst Salzsäure entsteht ein starker gelber Niederschlag. — Gerbsäure soll in nicht zu verdünnten Solaninlösungen erst nach vielen Stunden einen Niederschlag erzeugen. Diese Reaction hat jedoch einen besonderen Haken, indem das Solanintannat sich ungemein leicht in überschüssiger Gerbsäure auflöst. Wenn man aber zu der mit viel verdünnter Schwefelsäure versetzten Solaninlösung Gerbsäure gibt, so erhält man sofort einen starken weissen Niederschlag von Solanintannat. Der Niederschlag durch Natronphosphomolybdänat wird von einem Ammonüberschuss nicht blau gefärbt und am Boden der farblosen ammoniakalischen Flüssigkeit sammelt sich ein weisser, flockiger Bodensatz. Wenn man jedoch die stark schwefelsaure Solaninlösung mit Braunsteinpulver mehrere Stunden macerirt

*) The Pharmac. Journ. and Transact. 1871, March, p. 704.

**) Pharm. Centralhalle 1871, p. 441.